

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wöchentlich 2 Mk. 50 Pf.; durch die Post 3 Mk. ...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesjdsch & Reichardt.

Anzeigen-Carri.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Anzeigenredaktion ...

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Robert Böhme jun. empfiehlt Kleiderstoffe in grösster Auswahl. Georgplatz 16.

Nr. 308. Spiegel. Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Gesamttrathführung, Gewerbeverein, Grundsteinlegung zur Zionstraße, Brotes gegen Rumbachau, Militärgericht, Kammermusikabend Petri, Bauer, Spitzer, v. M., Frau Grete Vegas, Mittwoch, 6. November 1901.

Neueste Drahtmeldungen vom 5. November.

Berlin. Der Reichsanzeiger veröffentlicht den Wortlaut des Abkommens der Reichspostverwaltung und der Königl. württembergischen Postverwaltung ...

Berlin. In Ergänzung der seitigen Rieter Meldung ist zu bemerken, dass die beiden Angelegenheiten nur von der Anlage auf militärischen Aufbruch und thätigen Antritt freigesprochen ...

Leipzig. (Birn-Tel.) Der zweite Konferenzbericht der Leipziger Kammer, Sekretär Dr. Paris, ist seit einigen Tagen ...

München. Bei der fortgesetzten Vernehmung des Militärats im bayerischen Landtage führt Kofelmann (lib.) aus, die handelsrechtlichen Forderungen gegen die Ausrichtung der China-Expedition ohne vorherige Befragung des Reichstages ...

München. Bei der fortgesetzten Vernehmung des Militärats im bayerischen Landtage führt Kofelmann (lib.) aus, die handelsrechtlichen Forderungen gegen die Ausrichtung der China-Expedition ohne vorherige Befragung des Reichstages ...

München. Bei der fortgesetzten Vernehmung des Militärats im bayerischen Landtage führt Kofelmann (lib.) aus, die handelsrechtlichen Forderungen gegen die Ausrichtung der China-Expedition ohne vorherige Befragung des Reichstages ...

München. Bei der fortgesetzten Vernehmung des Militärats im bayerischen Landtage führt Kofelmann (lib.) aus, die handelsrechtlichen Forderungen gegen die Ausrichtung der China-Expedition ohne vorherige Befragung des Reichstages ...

München. Bei der fortgesetzten Vernehmung des Militärats im bayerischen Landtage führt Kofelmann (lib.) aus, die handelsrechtlichen Forderungen gegen die Ausrichtung der China-Expedition ohne vorherige Befragung des Reichstages ...

München. Bei der fortgesetzten Vernehmung des Militärats im bayerischen Landtage führt Kofelmann (lib.) aus, die handelsrechtlichen Forderungen gegen die Ausrichtung der China-Expedition ohne vorherige Befragung des Reichstages ...

München. Bei der fortgesetzten Vernehmung des Militärats im bayerischen Landtage führt Kofelmann (lib.) aus, die handelsrechtlichen Forderungen gegen die Ausrichtung der China-Expedition ohne vorherige Befragung des Reichstages ...

München. Bei der fortgesetzten Vernehmung des Militärats im bayerischen Landtage führt Kofelmann (lib.) aus, die handelsrechtlichen Forderungen gegen die Ausrichtung der China-Expedition ohne vorherige Befragung des Reichstages ...

München. Bei der fortgesetzten Vernehmung des Militärats im bayerischen Landtage führt Kofelmann (lib.) aus, die handelsrechtlichen Forderungen gegen die Ausrichtung der China-Expedition ohne vorherige Befragung des Reichstages ...

Rom. Der Papst empfing den neuen Weihbischof von Strakura ...

Brüssel. Wie das Blatt "Patriote" meldet, sollen die Einladungen zur nächsten Bundeskonferenz ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

London. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt in Briefing eine Rede, in der er erklärte, er habe bereitwillig Geld für den Krieg in der Hoffnung auf eine baldige Beendigung ...

Der Herzog und Herzogin Ernst Günther von Schleswig-Holstein trafen von Berlin bezw. Frankfurt kommend mit Besichtigung hier ein und nahmen im Grand Union-Hotel Wohnung.

Der Kaiserlich japanische Gesandte in Berlin, Inoue Katsumasa, traf gestern Abend mit Gemahlin hier ein und nahm im Hotel Bellevue Wohnung.

Dem am 1. November in den Ruhestand getretenen Straßmüller Karl Gottlieb Schöne in Bühlau ist das allgemeine Ehrenbürgerrecht verliehen worden.

Am Montag verstarb in Coswig nach langem schweren Leiden der Gärtnermeister Johannes Nicolai im 42. Lebensjahre.

Der Rath ernannt den Rathsvorstand Sauer, nachdem dieser die Richterprüfung abgelegt hat, zum Rathsoffizier, genehmigt als Patron die Ausbesserung der Gemeinden Bannowitz, Voderitz und Kleinandorf aus der Dresdener Kreisverwaltung, entläßt im St. Armenthenerverein den Pfleger Kaufmann Hofmann auf seinen Ansuchen aus dem Ehrenamte und wählt an seine Stelle den Bäckmeister Herrnsdorf.

Der Rath beschließt, am 1. April 1902 bei der 2. Realschule die Stelle eines ständigen lehreramtlich gebildeten Lehrers mit 2400 Mk. Anfangsgehalt und 400 Mk. Stellensumme und die eines nicht-ständigen wissenschaftlich gebildeten Lehrers mit 1800 Mk. Anfangsgehalt, sowie bei der 3. Realschule die Stelle eines ständigen und die eines nicht-ständigen wissenschaftlich gebildeten Lehrers mit 2000 Mk. bzw. 1800 Mk. Anfangsgehalt zu begründen.

Der Rath lehnt das Gesuch einer großen Anzahl von Anliegern des geräumten Flakes III in Vorstadt Strietzen wegen Ausbaues dieses Flakes ab, da der Enteignungsweg hinsichtlich eines Platztheiles beschritten werden mußte und ein dringendes Bedürfnis hierzu zur Zeit nicht anerkannt werden kann.

Seit 1899 ist vom Rathe die Abildung der an die Stadtgemeinde von Dresden Grundbesitzer zu entrichtenden Gehalts- und Erbzinsen durch einmalige Kapitalzahlung seitens der verpflichteten Grundbesitzerangehörigen angeordnet worden.

Zur Erleichterung dieses Vorhabens hatten die städtischen Kollegien sich für die Stadtgemeinde als Gläubigerin zur Bezahlung der beim Grundbuchamt entrichtenden Löschungssolten, die eigentlich der jeweilige Grundbesitzer zu tragen hätte, bereit erklärt und dafür u. a. auch in den Haushaltplan für 1902 Mittel eingestellt.

Der Rath beschließt, auch fernerhin auf Tilgung der noch bestehenden Ausgaben dieser Art durch Kapitalzahlung hinzuwirken und die hierfür im Haushaltplan für 1901 eingestellten Mittel, soweit sie nicht aufgebraucht werden, in den Haushaltplan für 1902 überzuführen.

Als Angehöriger der Dresdener Anstalt für die Verhütung von Verbrechen wird der hiesige Redakteur der "Dresdner Nachrichten" Dr. Adolf Quanter, den Vorsitz führt, Amtsgerichtsrath Dr. Naumann, die Anklagebehörde vertritt, Herr Dr. Fuchs, als Beistandiger des Angeklagten fungiert, Rechtsanwalt Waldhauer Berlin, als Zeugen sind geladen der Oberarzt des städtischen Krankenhauses Dr. Martin, Hofrath Dr. Fischer, Oberarzt Dr. Berber, Krankenhausrath Dr. Müller und Frau Ida Parich. Die Anklage richtet sich gegen den verantwortlichen Redakteur der "Dresdner Nachrichten" wegen Veröffentlichung des Artikels "Eine Wanderkur aus dem städtischen Krankenhaus" in der Nummer vom 22. Juni d. J.

Es ist darin dem städtischen Krankenhaus, in Sonderheit den Abteilungen des Hofraths Dr. Martin und des Hofraths Dr. Fischer vorgeworfen, im Jahre 1898 an einem jungen Kaufmann eine Kur vorzunehmen zu haben, die, falls der hochgelehrte Dr. Eisenbarth hätte anordnen und ausführen

Zeitliches und Tactisches.

Dresden, 5. November.

Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg jagten heute mit den Herren vom Dicit auf Zschornberg Revier. In dieser Jagd nahm auch der Herzog zu Trachenberg Theil. Ihre Majestät die Königin und Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Kathilide begaben sich Mittags zum Jagdfrühstück, welches auf der Wiele am Neumühlbach stattfand. Die Frau Herzogin zu Trachenberg traf Nachmittags in Schwabentel ein. Das Herzogsopfer nahm am Nachmittagsstee und später an der Mittagstafel beim Königsopfer Theil.

Kunst und Wissenschaft.

In der morgen stattfindenden Aufführung von Goethes "Faust" I. Theil im Königl. Hoftheater wird Hr. v. Oken zum ersten Male das Gretchen spielen. Den Faust spielt diesmal noch Herr Blankenstein, während die Rolle bei der geplanten Neueinführung des Werkes Herr Wiede übernehmen wird.

Im Residenztheater geht heute, Dienstag Abend, wieder Dellinger's neue Operette "Jadwiga" in Scene, da Miss Galtan krankheitsbedingt abwesend ist.

Kammermusik-Abend. Die Herren Henri Petri, Theodor Bauer, Alfred Spitzer und Georg Wille geben gestern im Musiksaal vor einem, wie bei den Petri-Quartetten üblich, zahlreichen und distinguirten Auditorium ihren ersten Streichquartett-Abend. Zur Aufführung gelangten ausschließlich Beethoven'sche Werke. In erster Stelle stand das erste der unter op. 18 veröffentlichten 6 Streichquartette, das oft gespielt und immer gern gehört wird. Es gehört zu den elegantesten und bedeutendsten der ganzen Sammlung.

Während Beethoven in dem Werke noch an Oden und Mozart erinnert, tritt der 2. Satz, das herrliche Adagio, bereits als echt Beethoven'sches Stück hervor, bei dessen Gründung der Meister die Scene im Grabgewölbe aus "Romeo und Julia" im Sinne gefaßt haben soll. Leicht verständlich auch für den Laien, ist seine Wirkung immer unmittelbar. Ungleich tieferes, größerer Verständlichkeit ist das im 2. Vortrag dargebotene Es-dur-Quartett, op. 127, voraus. Nach der 9. Sinfonie geschrieben, in der Zeit, wo Beethoven bereits völlig taub war und die Musik nur noch mit der Seele hörte, wo keine Emotion bis zum Ueberirdischen sich konnte, schließt er in den Es-dur-Stimmungen, die an Intensität, an Reinheit und Reife der Empfindung, sowie an Ueberwältigungskraft einzig dastehen. Schlichtlich verzeichnet das Programm noch das 3. Streichquartett (C-dur) aus der Sammlung op. 59, ein bedeutend leichter jugendliches Werk, das im Finale allerdings über den Quartettstil hinausgeht und in das Gebiet des Orchestralen hinübersteigt. In den beiden äußeren Sätzen ist es weniger erfindungsreich, wie Beethoven es sonst in den meisten anderen Instrumentalstücken zu sein pflegt, dafür zeichnet es sich durch interessante Spannung, kraftvolle Fische und Schlagschläge.

Zeit des Ausdrucks aus. Einen außerordentlich wirkungsvollen Uebergang zum Finale bildet das Menuett, ein Stück von leiserer Annuth und Grazie. — Soweit man dem Programm folgen konnte — drei Beethoven'sche Quartette, von der Bedeutung der besten gelieferten, können auch von den ehrlichen Beethoven-Verehrern nicht ohne geistige und physische Ermüdung innerhalb zwei Stunden gehört werden — wurde es in hoher Vollendung ausgeführt, unter Beobachtung aller jener künstlerischen Feinheiten und Sorgfalten, die man dem Petri-Quartett nachzuerahmen oft genug Gelegenheit hatte.

Frau Grete Vegas †.

Frau Grete Vegas, welche in Berlin nicht nur in ihrer Eigenschaft als Gattin Reinhold Vegas, sondern auch durch ihre gesellschaftliche Stellung in literarischen und künstlerischen Kreisen eine große Rolle spielte, ist gestorben. Frau Vegas war mit dem Schöpfer des Kaiser Wilhelm- und des Bismarck-Denkmal 38 Jahre lang verheiratet und mit seinem künstlerischen Schaffen geistig aufs Engste verbunden. In der Berliner Gesellschaft spielte die hochgebildete, in früherer Zeit auffallend schöne Frau eine in jeder Beziehung hervorragende Rolle. In den prächtigen Wohnräumen der Villa, die von den Häusern des Tiergartens beherrscht wird und an die das Atelier des Meisters stieß, versammelte sich ehemals ein ausgedehnter Kreis von Künstlern und Kunstfreunden, bis die tobende Krankheit (Krebs), die in ihren Anfängen bereits im vorigen Jahre von den Aerzten erkannt war, eine immer weitergehende Einschränkung des Verkehrs zur Folge hatte. Zum letzten Mal zeigte sich Frau Professor Vegas bei der Enthüllung des Berliner Bismarck-Denkmal auf der Tribüne, die für die Familie des Künstlers reservirt war.

In einem Nachruf der "Post" etc., der die Persönlichkeit der Entschlafenen eingehend würdigt, heißt es u. a.: Während ihrer beinahe achtunddreißigjährigen Ehe, als Lebensgenossin eines großen gelehrten Künstlers, hat sie ihre erste und wichtigste Aufgabe darin gesehen, ihr Haus ihrem Mann zum behaglichen, friedlichsten, beglücktesten Heim zu machen, das sie mit dem besten, sonnigen Glanz ihres Geistes, ihres Gemüths und ihres schönen Gesangs Talents durchleuchtete und durchwärmte; Alles von dem Gatten fern zu halten und auf sich zu nehmen,

was ihn in der vollen Hingabe an seine künstlerische Arbeit freizusetzen und behindern gekannt hätte. Sie hatte auch nicht den weiblichen Ehrgeiz, in diesem ihrem Hause einen "Salon" zu schaffen, die Berühmtheiten des Tages um sich zu versammeln, die Bemerkung eines großen Kreises von hervorragenden Männern und Frauen auf sich zu lenken. Aber das geschah dennoch ohne ihr Zuthan, durch den stehhaften Zauber ihrer Persönlichkeit und deren unwiderstehliche Anziehungskraft. Dieser Zauber und diese Magnetgewalt, die sie auf die Menschen von den verschiedensten Charakteren, von allen Altersklassen und allen Lebensstellungen — vom Kaiser und der Prinzessin bis zum Dreifachstücker — ausübte, lag nur zum kleineren Theil in der strahlenden Schönheit ihrer ganzen Erscheinung, ihres flüssig getarnten Kopfes mit dem selbstbewussten Gesichtsausdruck, mit dem großen dunklen "Mädchenaugen" und dem leicht gewellten schwarz-violetten Haar, das sie stets gleich leicht gekleidet und zu einem schweren Knoten am Hinterkopf zusammengekommen trug. Zum größeren Theil auch in der frischen Originalität ihres Geistes, dem stillen Humor, dem offenen Freimuth, der Tapferkeit, womit sie die Dinge beim rechten Namen ohne Verhöhnung, ohne anglistische, prädes, heuchlerische Darüberhinaus zu nennen, ihre Ueberzeugungen und Urtheile auszusprechen liebte, und in der unerlöschlichen Güte des Herzens.

Sie war jederzeit der Abart der "kleinen Leute". Während sie die Kreisbewandlung, ja die Verehrung mächtiger Herrscher, geistvoller Fürstinnen, der berühmtesten, bedeutendsten Männer aus allen Parteien, von allen Richtungen, der Staatsmänner, der Politiker, der Gelehrten, der Künstler und Schriftsteller, der Aeltesten wie der Jüngsten, genoss, nahm sie den innigsten Antheil an den bescheidenen Freuden und den großen Leiden der Menschen aus dem Volk, der Mühseligen und Beladenen, der "Unterthanen der Gesellschaft". Sie verstand es wie wenig aus anderen "höheren Klassen", sich in das Denken und Empfinden jener Leute hinein zu versetzen und ihre Sprache zu sprechen. Sie liebte es, mit ihnen zu verkehren wie mit Freigeistlichen. Jeder Hochmuth war ihrer freien, großen Seele unbedingt fremd. Sie glaubte nie, sich herabzulassen, wenn sie sich mit den Angelegenheiten der Geringsten auf's Intimste beschäftigte. Ihre Lust an der Beobachtung aller Menschlichen, für welche sie mit einer ganz besonderen Begabung ausgestattet war, kam ihrer

Germania-Hotel,

Wilsdrufferstrasse 21-23.

Unter heutigem Tage habe ich das mir eigenthümlich gebührige

Germania-Hotel

wieder selbst übernommen. Ich habe dasselbe einer vollständigen Renovation unterworfen und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Zimmer mit Centralheizung und elektrischem Licht von M. 1,50 an.

1. Etage feines Restaurant, vorzügliche Küche, Weine und Biere erster Firmen.

Um geneigtes Wohlwollen bittet
Hochachtungsvoll August Pfefferkorn.

Café Moltke,

An der Augustusbrücke, Neustadt.

Unterhaltende Aussicht auf den lebhaften Brücken-Verkehr und die tägliche Wachtparade. Inhaber Ernst Beyer.



Brandmalerei, Kerbschnitt-Artikel.

Größte Auswahl, hervorrag. Neuheiten. Brennstifte, Farben, Weisen. Kataloge bereitwillig. Gleichzeitig bringe mein großes Lager in Holz- und Spielwaren in empfehlende Erinnerung.

Julius Klöppel,
Inb.: Albert Stolle,
Dresden-Neust., nur Robernstr. 18.

SECT MATHEUS MÜLLER
Hoflieferant
ELTVILLE & Co.
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Eger's Livrée-Kleidung
solideste Ausführung.

Diener-Anzüge 24-42
Geschäftsanzüge 22-42
Kutscher-Anzüge 36-57
Piccolo-Anzüge 27-39
Portier-Anzüge 42-60
Servir-Anzüge 36-71
Kutscher-Mäntel 42-80

Muster und Katalog zu Diensten.

Rob. Eger & Sohn

5 Frauenstraße 5
vis-à-vis „Zum Biau“.

Woll-Friesse und Filz-Tuche
für Portièren, Decken, Fußbodenbelag, Tapissierarbeiten etc.
Grösste Farbauswahl am Platze.
Flanellwarenhaus
W. METZLER, Altmarkt 8-9.

Zur Jagd-Saison:
Joppen, Hosen, Wettermäntel, Westen, Sammeten, Strümpfe, Güte, Hüsen, Rucksäcke, Rebe, Jagdtaschen, Riffe, Stühle, Flachen.
schwedische Lederjoppen u. Pelzwesten
sowie jeden praktischen Jagdbedarfs-Artikel empfehle zu billigsten festen Preisen
H. Warnack, Hoflieferant, Pragerstr. 33.
Spezial-Geschäft für Jagd-, Reise- u. Sport-Artikel, Feine Lederwaren etc.

Das beste tägliche Getränk
van Houten's Cacao
Nährhaft und wohlschmeckend.

HAUPTNIEDERLAGE Wintergartensstr. 77 Fernspr. 16158.
Bärenhecker Brot
zu haben in allen besseren Geschäften

DIE SCHÖNEN RÖMERINNEN
des Altertums schon hielten es für unbedingt notwendig, bei der täglichen Toilette ihrer Haut die Wohlthat einer Waschung mit dem Inhalt des Hühnerreies zu erweisen. Dieses immerhin umständliche und wenig angenehme Verfahren ist heute durch die Erfindung der **RAY-SEIFE**, welche nach patentiertem Verfahren aus Hühnerrei hergestellt wird, überflüssig. **RAY-SEIFE** verschafft und erhält reinen und frischen Teint, macht die Haut zart und weiss und verhindert das lästige Aufspringen der Hände.
Preis pro Stück, lange ausreichend, 50 Pfg., käuflich in allen besseren Drogerien, Parfümerien, auch in Apotheken erhältlich.

Tischmesser, Taschenmesser, Rasirmesser, Scheeren
empfehlen in grosser Auswahl unter Garantie.
C. Robert Kunde
Wallstr., Ecke Wilsdrufferstr., und Pragerstrasse 31.

Offene Wunden,
alle Wundschäden, Geschwüre heile mit unbedingt garantirtem Erfolg. Nur persönliche Behandlung. Anfragen erbeten unter S. H. 28 Postamt 10.

Salon-Gardinen, Salon-Stores, Salon-Uitragen
in Restbeständen, bis zu 4 Fenstern (vollend, im Preise ganz bedeutend zurückgesetzt.
Plauener Gardinen-Fabrik-Lager Adolf Erler,
Telephon Amt I 1083 Telephon Amt I 1083
Wilsdrufferstrasse 28, I. Etage, Hauptstrasse 8, I. Etage.

Preis-Liste der Wein-Großhandlung E. Freytag
Dresden-A.: Weberg. 21. — Berlin: Lindenstr. 112. Görlitz: Berlinerstr. 8. — Breslau: Poststrasse 1.

pro Flasche	pro Flasche
Rhein- und Pfälzer Weine,	Oesterr. und Ungar. Weine:
unter Etiquette:	Rotz:
Laubenheimer 75	Ofener 70 u. 80
Ungsteiner 80	Szegszarder 100
Forster 100	Adlerberger-Auslese . . . 120
Niersteiner 120	Villányer-Auslese 120
Rauenthaler 120	Vöslauer 120 u. 150
Marcobrunner 140 u. 250	Dalmatiner 100 bis 120
Rüdesheimer 150	Erlauer-Auslese 150
Liebfraunmilch 170	Blume von Adlerberg . . . 200
Scharlachberger 200 u. 600	Weiss:
Johannisberger 220	Somlauer 100
Steinberger 300 u. 700	Gumpoldskirchener 120
Rheinhardtshäuser 400	Rotzer (Eigenbau) 120
Schloss Vollrader 500	Magyarader Auslese 150
1884. Rüdesheimer Berg . . . 500	*Süsser Ungarwein, weiss und roth 100
Forster Kirchenstück 1000	*Ungar- u. Tokayer-Auslese 140 bis 400
Mosel-Weine,	*Herber Tokayer 100 bis 400
unter Etiquette:	Bordeaux-Weine,
Trabener 65	unter Etiquette:
Pisporter 75	Médoc 80
Zeltinger 80	St. Julien 100
Moselblümchen 90	St. Estéphe 120
Oberruemler 100	Château Margaux 150
Brauneberger 120 u. 250	Château Léoville 170
Joséphshöfer 140	Château Beychevelle . . . 200
Scharzberger 150	Château Larose 250
Oligsberger 170	Château Montrose 300
Scharzhofberger 200	Château Rauzan 350
Berncastler Doctor 300	Château Latour 400
Diverse Weine:	Château Lafite 450
Deutscher Rothwein 80 b. 120	Haut Barsac, weiss 200
Marca Italia 80 u. 100	Château Tquem, weiss . . . 300
Burgunder 200 bis 300	Div. Original Schloss-Abzüge 500 bis 1100
Malaga 150 bis 400	Champagner:
Marsala 150 u. 200	Deutsche 175 bis 500
Sherry 180 bis 300	Französische 300 bis 800
Madeira 180 bis 400	*Oesterr. Weissig 50
Portwein 150 bis 600	*Tokayer Original-Flasche zu 1/2 Liter.
Vermouth di Torino 150 u. 300	
Capwein 180 bis 250	
Samos 100	

Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Maraschino, Whisky, Schwed. Punsch, Punsch-Essenzen.
Ausführlicher Preis-Liste gratis und franko.
Sortimentskisten (12 l Fl.) Mk. 12 u. 15 gegen Nachnahme.

Lokomobilen
Kauf und Miete.
M. Hase,
Dresden, Schandauerstr. 34.

Prof. Dr. Soxhlet's Neues Kinder-Nährmittel
rationelle Zuckerte zur Kuhmilch.
Nährzucker,
reine Dextrinmaltose mit Verdauungssalzen; ohne Abführwirkung.
Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform.
In Apotheken, Drogerien, Colonialwarenhandlungen.
Die Dose, 1/2 Kilo Inhalt, 1 Mk. 50 oder ab Fabrik 6 Bücheln franco gegen Postnachnahme 9 Mark.
Nährmittelfabrik München g.m.b.h. in Pasing.

Böhm. Bettfedern und Daunnen,
das Pfund von 1 Mark an bis zu den feinsten, fertige Gebette zu 18, 20, 22, 25 Mark usw., Steckbettehen von 2 Mark an. Für Ausstattungen, Lager und Anfertigung von **Stepp-Daunenbetten, Plumeaux** empfiehlt sich bei reellster Bedienung zu bill. Preisen
Oskar Fröhner, vorm. Oscar Neduschka,
Dresden, Scheffelstr. 9, schrägüber dem Rathaus. Begr. 1824.
Korrespondenz-Redakteur: Kerstin Bendorff in Dresden

Dresdner Nachrichten
Mittwoch, 6. November 1901 Nr. 308